

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

Ihr behandelnder Arzt rät Ihnen dazu bei Ihnen oder bei Ihrem Kind eine Röntgenkontrastdarstellung des Vorgangs des Wasserlassens (Miktionszysturethrographie (MCU)) durchführen zu lassen.

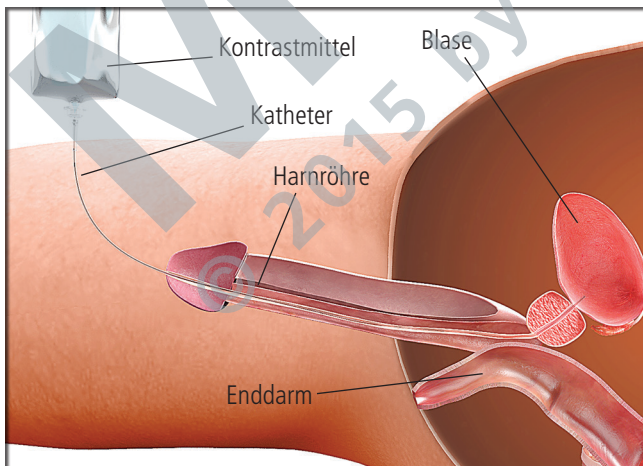
Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Untersuchung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken/ die Risiken Ihres Kindes aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Die Miktionszysturethrographie ist eine Röntgenuntersuchung, bei welcher unter Zuhilfenahme von Kontrastmittel der Vorgang des Wasserlassens dargestellt wird. Dabei können auch die Harnblase und die ableitenden Harnwege beurteilt und krankhafte Veränderungen des Harntraktes, also von Harnröhre, Harnblase, Harnleiter oder Nierenbecken erkannt werden. Wiederkehrende Infekte des Harntraktes können beispielsweise durch bestimmte anatomische Besonderheiten oder Erkrankungen verursacht werden, die unbehandelt zu dauerhaften Schäden führen können.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Für die Untersuchung werden Sie/Ihr Kind auf einer Untersuchungs- liege gelagert. Durch die Harnröhre wird ein Kunststoffschlauch (Katheter) in die Harnblase eingebracht. Da dies unangenehm sein kann, wird in der Regel ein mit örtlichem Betäubungsmittel versetztes Gel in die Harnröhre eingebracht.



Über den Katheter wird die Harnblase mit Kontrastmittel gefüllt. Währenddessen werden mehrere Kontrollaufnahmen, meist Rönt-

genbilder, angefertigt. Mit zunehmender Füllung der Harnblase kann sich Harndrang einstellen. Wenn die Harnblase einen gewissen Füllungsgrad erreicht hat, werden Sie/ihr Kind vom Untersucher aufgefordert, Wasser zu lassen. Auch dieser Vorgang ist ein wichtiger Teil der Untersuchung, da es bei bestimmten Erkrankungen beim Wasserlassen zu einem Rückfluss von Harn aus der Blase zurück in die Harnleiter und die Niere kommen kann (sogenannter vesicoureterorenenaler Reflux).

Während der Untersuchung können Lageänderungen notwendig werden (wie z. B. Seitenlage oder Aufrichten des Untersuchungstisches).

ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ zur MCU können Niere und Harntrakt durch andere bildgebende Verfahren wie Ultraschall, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) untersucht werden. Häufig werden dieser Methoden auch ergänzend zu der MCU verwendet. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Harntrakt durch eine Spiegelung, also durch das Einbringen eines sehr dünnen und flexiblen Schlauchs, an dessen Spitze sich eine Kamera befindet, zu inspizieren.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne die Alternativen und warum er in Ihrem Fall eine MCU empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Selten kann die Untersuchung auf Grund anatomischer Ursachen, wie z. B. Verengungen (Strikturen) der Harnröhre, oder durch mangelhafte Kooperationsfähigkeit des Patienten nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Auch gelingt es nicht immer die Ursachen Ihrer Beschwerden/der Beschwerden Ihres Kindes zu klären und es können weitere Untersuchungen notwendig sein.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig durch und beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise und die Anweisungen des Arztes oder seiner Assistenten genauestens.